

Niederschrift über die GEMEINDERATSSITZUNG am 21. Jänner 2021

im Veranstaltungssaal des Kultur- und Veranstaltungszentrums KiWi.

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.35 Uhr

Die Einladung erfolgte am 14. Jänner 2021
auf digitalem bzw. dem Postweg.

ANWESENDE:

Bürgermeister Arno Guggenbichler
1. Vzbgm. Manfred Schafferer
2. Vzbgm. Arno Pauli
Gemeindevorstand Dipl.-HTL-Ing. Christoph Wanker
Gemeinderätin Simone Brenner
Gemeinderat Matthias Einkemmer
Gemeinderat Gerd Jenewein
Gemeinderat Gabriel Neururer
Gemeinderätin Nicole Oberdanner
Gemeinderätin Alexandra Rietzler
Gemeinderat Stefan Strasser, BEd
Gemeinderat Cattani Toaba
Gemeinderätin Mag. Heidi Trettler
Gemeinderat Mag. Max Unterrainer
Gemeinderat Mag. Michael Unterweger

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

Gemeindevorstand Philipp Gaugl, BA
Gemeindevorstand Eva Saurwein
Gemeinderätin Renate Neurauter
Gemeinderätin Anna Weber, BScN

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

GR-Ersatz Charlotte Brüstle
GR-Ersatz Johanna Strasser
GR-Ersatz Richard Pfanzelter
GR-Ersatz Thomas Preßlaber
Amtsleiter Michael Laimgruber
Finanzverwalter Armin Hörmandinger, Obmann der Personalvertretung (TO-Pkt. 3.)
Tiefbautechniker Ing. Markus Auer (bis TO-Pkt. 2.)
Verwaltungsmitarbeiterin Elisabeth Darin (Schriftführerin)
DI Helmut Fleischmann, Ingenieurbüro Eberl ZT GmbH (bis TO-Pkt. 2.)

Vorsitzender: Bürgermeister Arno Guggenbichler

Die Sitzung war öffentlich.

Die Sitzung war beschlussfähig.

Tagesordnung:

1.)	Genehmigung der Niederschrift Nr. 47 vom 11.12.2020	3
2.)	Planungsstand für Sanierungsarbeiten Samerweg, Gartenweg, Sebastian Ruff-Straße und Rudolfstraße.....	3
3.)	Mietvertrag „E-Bikes“ mit GemNova Fuhrparkmanagement GmbH.....	4
4.)	Dienstbarkeitsvertrag mit Familie Knapp für Gehsteiglösung Rudolfstraße	5
5.)	Unterstützung „Humanitäre Hilfe jetzt“	5
6.)	Erbringung einer besonderen Leistung für Bauvorhaben Tigewosi am Nuelweg.....	6
7.)	Genehmigung der Kassenprüfungsniederschrift 4. Quartal 2020 vom 15.12.2020.....	6
8.)	Verlängerungsvereinbarung - Leihvertrag mit Schlosser- und Schmiedemeister Urban Unger für Steinadler aus Stahl.....	6
9.)	Ansuchen der Raiffeisenbank Absam um Ankauf eines Grundstücksstreifens aus Gst.Nr. 654, KG Absam	7
10.)	Wohnungsangelegenheiten:	7
	a) Vergabe 2 Zimmer-Mietwohnung Im Tal 7, Top 3.....	7
11.)	Personalangelegenheiten:	7
	a) Pflegehilfskraft Jeanine Schlögl - Ansuchen um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses	8
	b) DGKP Zita Burzan - Ansuchen um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses	8
	c) Kündigung durch Pflegeassistent Johannes Brentel mit Ablauf 28.02.2021	8
	d) Köchin Angelika Rachbauer - Ansuchen um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses	8
	e) Küchenhilfe Karina Bacher - Umstufung als Köchin	8
	f) Pflegeassistentin Sabrina Erhart - Erhöhung Beschäftigungsausmaß	8
	g) Herr Christian Huter - Anstellung als Beikoch.....	8
	h) Frau Katarina Kocarova - Anstellung als Küchenhilfe	8
	i) Anstellung Küchenhilfe im HfS statt Karina Bacher	8
	j) Pflegedienstleiterin Renate Kokseder - Vereinbarung zur Wiedereingliederung	9
	k) Besondere Zuwendung gemäß §133 G-VBG 2012 für Vertragsbedienstete in einem Gesundheits- oder Sozialbetreuungsberuf in einem Alten- oder Pflegeheim im Neusystem	9
	l) Bauhofleiter Alois Schindl - Umstufung von p2 auf p1	9
	m) Frau Sabina Vilic - Anstellung als Reinigungskraft in der TFBS für Holztechnik	9
	n) Frau Julia Jansenberger - Anstellung als pädagogische Leiterin der Kinderkrippe im KIZ-Eichat	9
	o) Frau Leonie Mayr - Anstellung als Stützkraft in der VS-Dorf, befristet auf die Dauer der Anwesenheit des Kindes	9
	p) Anstellung Wohnbereich HfS.....	9
	q) Freizeitbetreuung in der Volksschule Eichat.....	9
	r) Aushilfe unseres Personals im SoKo Rum	10
12.)	Berichte des Bürgermeisters:.....	10
	a) Statikschaden Mehrzweckgebäude Dörferstr. 43	10
	b) COVID 19-Impfungen.....	10
	c) Fehlerhafte Auswertung von PCR-Tests im Haus für Senioren	11
	d) Sanierung Hangrutsch und Anläufe Sprungschanze Absam	11
	e) Aktuelle Situation im Jugendzentrum Sunnseitn, Terminavisos Geburtstagsfest „6 Jahre Sunnseitn - 16 Jahre Jugendzentrum“ 1. Juli 2021	11
	f) Tauschvertrag Domberger - Schranz - Gemeinde	12
	g) Gemeindemuseum Podcast	12
	h) Aktueller Stand laufende Arbeiten:	12
	i) Großer Matschgererumzug	12
	j) Intention des Planungsverbandes: Projekt Klima- und Energiemodellregion des Planungsverbandes 16.....	12

k) Terminplan Sitzungen Gemeindevorstand und Gemeinderat	13
l) St. Magdalena ohne Strom.....	13
13.) Anträge, Anfragen, Allfälliges:.....	13
a) Themenvorschlag für Gemeindezeitung im März 2021.....	13
b) Dank an Mitarbeiter des Bauhofes, Winterdienst und Schneedeponie	14
c) Betreuungsquote in den Kinderbetreuungseinrichtungen	14
d) Rodeln am Melanser Biechl.....	14

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit als gegeben fest. Vor Eingang in die Tagesordnung wünscht der Bürgermeister den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten nachträglich alles Gute und Gesundheit im neuen Jahr.

1.) Genehmigung der Niederschrift Nr. 47 vom 11.12.2020

Zur Diskussion steht das Gemeinderatsprotokoll, das am Donnerstag, 14. Jänner 2021 um 9.05 Uhr als PDF-Datei per E-Mail an alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte versandt wurde (Korrektur von EUR 190.000,- auf 190.400,- per E-Mail am 14.01.2021 um 16.13 Uhr). Gestern hat Frau Mag. Heidi Trettler um 9.31 Uhr per Mail gebeten, ihre Wortmeldung auf Seite 23 um drei Sätze zu ergänzen. Aus der Tonbandaufzeichnung der Sitzung ging hervor, dass diese drei Sätze nicht von ihr vorgetragen wurden und somit auch nicht berücksichtigt werden können. Frau Mag. Trettler ist sich sicher, die drei Sätze gesagt zu haben und bittet, die Tonbandaufzeichnung vorzuspielen. Der Bürgermeister fordert die Protokollführerin auf, die Aufzeichnung zu diesem Punkt Frau Mag. Trettler vorzuspielen. Anschließend entschuldigt sich Frau Mag. Trettler. Sie hatte die Anmerkungen in ihren Unterlagen vermerkt, jedoch in der Hitze des Gefechtes nicht gesagt. Der Bürgermeister erklärt, dass es letztes Jahr eine Novellierung der Gemeindeordnung gegeben hat und seit 03.11.2020 ist im Gesetz wie folgt verankert:

- a) ohne Bewilligung des Gemeinderates führt,
 - b) trotz Widerruf der Bewilligung durch den Gemeinderat weiterhin füh
 - c) trotz Untersagung durch den Gemeinderat weiterhin verwendet,
- begeht eine Verwaltungsübertretung und ist vom Bürgermeister mit einer Ge
zu bestrafen.“

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Version der Niederschrift Nr. 47 vom 11.12.2020, die am Donnerstag, 14. Jänner 2021 um 9.05 Uhr als PDF-Datei per E-Mail an alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte versandt wurde.

2.) Planungsstand für Sanierungsarbeiten Samerweg, Gartenweg, Sebastian Ruef-Straße und Rudolfstraße

Es ist geplant, die Straßensanierungsarbeiten in diesem Jahr fortzuführen und für Verkehrssicherheit, Straßenerhaltung und -erneuerung ein Paket zu schnüren.

Der Bürgermeister begrüßt Herrn DI Helmut Fleischmann vom Ingenieurbüro Eberl ZT GmbH, der die vom BRVU-Ausschuss gewünschten Änderungen bereits in seinen Vortrag eingearbeitet hat. DI Fleischmann informiert die Mitglieder des Gemeinderates ausführlich über den Planungsstand und die Vorhaben. Am 26. Jänner endet die Frist zur Angebotslegung.

Der Bürgermeister meint es hat sich nun bestätigt, dass die Straßenbestandsaufnahme sehr sinnvoll war.

Der Gemeinderat stimmt den vorgetragenen Planungsständen bzw. Sanierungsarbeiten für Samerweg, Gartenweg, Sebastian Ruef-Straße und Rudolfstraße einstimmig zu.

Der Bürgermeister dankt Herrn DI Helmut Fleischmann und Ing. Markus Auer für ihr Kommen.

3.) Mietvertrag „E-Bikes“ mit GemNova Fuhrparkmanagement GmbH

Der Bürgermeister erinnert an den ursprünglichen Mietvertrag, den die Gemeinde Absam mit der Firma Greenstorm Mobility GmbH im Februar 2020 über 88 E-Bikes abgeschlossen hat. Für die Aktion, Gemeindemitarbeitern gegen Bezahlung einer Miete E-Bikes zur Verfügung zu stellen, hat sich die Personalvertretung eingesetzt. Im Mietvertrag hat sich die Gemeinde verpflichtet, die Haftung für die Räder zu übernehmen (Gemeinderatsbeschluss 13.02.2020). Aufgrund interner Umstellung in der Firma Greenstorm wurden die Räder letztendlich nicht von Greenstorm, sondern von einer Tochterfirma der Firma SKS INNOlab GmbH geliefert. Dadurch ist der ursprüngliche Mietvertrag mit der Firma Greenstorm Mobility GmbH wegen Nichteinhaltung der Vertragsbestimmungen von der Gemeinde Absam am 17.12.2020 gekündigt worden und die Firma Greenstorm hat grundsätzlich das Produkt My Job - My Bike eingestellt. Infolgedessen hätten die Gemeinde bzw. die Mitarbeiter alle Räder zurückgeben müssen bzw. hätte es auch die Möglichkeit durch die Gemeinde gegeben, alle Räder anzukaufen. Nachdem das nicht möglich war, hat die Firma SKS INNOlab GmbH die 88 E-Bikes an die Firma GemNova Fuhrparkmanagement GmbH verkauft und diese vermietet nun die 88 E-Bikes an die Gemeinde Absam. Für diese Änderung hat sich ebenfalls die Personalvertretung, insbesondere der Obmann Armin Hörmandinger stark gemacht. Im neuen Mietvertrag, der mit GemNova abgeschlossen werden soll, regelt dass die Gemeinde Absam 48 x EUR 2.810,- netto an Miete bezahlt und nach der letzten Zahlung gehören die Räder grundsätzlich der Gemeinde Absam. Die Gemeinde wiederum vermietet die Räder an die Mitarbeiter und Funktionäre der Gemeinde und überlässt ihnen die Räder nach den 48 Monaten. Für die Gemeinde Absam entstehen insgesamt nur die Kosten für die Verwaltung des Vertrages in Höhe von monatlich netto EUR 25,-. Die Gemeinde wird mit den jeweiligen Mitarbeitern einen Nutzungsvertrag abschließen, dessen Inhalt von der Rechtsabteilung der GemNova, Herrn Dr. Nikolaus Kraak, ausgearbeitet wurde. Die Miete der Räder wird monatlich im Wege der Lohnverrechnung zugunsten der Gemeinde Absam einbehalten.

Der Bürgermeister gibt das Wort weiter an den Obmann der Personalvertretung Armin Hörmandinger, welcher erklärt, dass die Mitarbeiter bisher z.B. für ein Mountainbike EUR 13,98 und nun zwischen 33,- und 39,- Miete im Monat bezahlen. Nach 48 Raten sind sie allerdings Besitzer des E-Bikes. Der Preis für ein Mountainbike beträgt somit nur zwischen EUR 1.500,- und 1.800,-, je nach Modell. Die Monatsmiete für das teuerste Rad, ein Fully, beträgt EUR 50,45, der Gesamtpreis somit EUR 2.400,-. Vzbgm. Arno Pauli erwähnt, dass der Listenpreis für ein Fully EUR 4.700,- beträgt. Laut Herrn Hörmandinger sind die Räder von sehr guter Qualität.

Der Gemeindevorstand empfiehlt einstimmig die Zustimmung.

GR Mag. Michael Unterweger fragt, warum die GemNova die Verträge nicht direkt mit den E-Bike-Nutzern abschließt? Bürgermeister: Die GemNova will der Einfachheit halber nur einen Vertragspartner. Herr Hörmandinger erklärt, dass die E-Bike-Nutzer keine Bürger, sondern Bedienstete sind und diesen nach Unterfertigung einer Nutzungsvereinbarung der Betrag über die Lohnverrechnung einbehalten wird.

Der Gemeinderat ist einstimmig mit dem Abschluss des Mietvertrages „E-Bikes“ mit der GemNova Fuhrparkmanagement GmbH und der Nutzungsvereinbarung einverstanden.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Armin Hörmandinger.

4.) Dienstbarkeitsvertrag mit Familie Knapp für Gehsteiglösung Rudolfstraße

Für die Gehsteiglösung in der Rudolfstraße ist der Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit der Familie Knapp notwendig. So kann ein moderner Gehsteig mit einer Breite von 1,50 m errichtet werden. Der Bürgermeister zeigt den Vertrag, den unsere Anwältin Dr. Iris-Claudia Ammann ausgearbeitet hat. Familie Knapp besitzt 14 m² aus Gst.Nr. 15/3 und 38 m² aus Gst.Nr. 16 in EZ 18 KG Absam. Im Gegenzug wird der Familie Knapp ein Dreieck von 13 m² aus Gst.Nr. 2220 zur Nutzung überlassen, das sich derzeit in Besitz der Gemeinde Absam befindet. Die Kosten für die Vertragserrichtung und die Beglaubigungsgebühr sind von der Gemeinde zu tragen. Der Bürgermeister ist dankbar, dass dies zustande gekommen ist und der Gehsteig nach heutigem Stand der Technik errichtet werden kann. Erhaltung und Winterdienst obliegen der Gemeinde.



Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den vorliegenden Servitutsvertrag mit der Familie Knapp abzuschließen und genehmigt die Kosten für Vertragsausarbeitung und Beglaubigung. Die Gemeinde wird auf den Gehsteigflächen den Winterdienst übernehmen.

5.) Unterstützung „Humanitäre Hilfe jetzt“

GR Alexandra Rietzler fühlt sich befangen und verlässt den Raum.

Das Schreiben ist den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten mit der Einladung zur Sitzung zugegangen. Jeder von uns hat die Bilder der desaströsen Verhältnisse für die Flüchtlinge auf der griechischen Insel Lesbos gesehen. Die Bundesregierung müsste handeln, wir als Gemeinde können nur unsere Bereitschaft zur Hilfestellung kundtun. Der Bürgermeister erinnert, dass es uns bei der großen Flüchtlingswelle möglich war, 1,5 % der Bevölkerungszahl an Flüchtlingen - bis zu 105 Personen - in Absam unterzubringen. Die Bevölkerung hat dies sehr engagiert mitgetragen und es waren bis zu 35 Personen in unterschiedlichsten Bereichen mit der Betreuung der Flüchtlinge befasst. Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat, das nahezu vom ganzen Präsidium des Gemeindeverbandes unterfertigte Schreiben mitzuunterstützen. Arno Guggenbichler hat das Schreiben noch vor Weihnachten als Bürgermeister mitunterstützt und meint es wäre hilfreich, wenn der gesamte Gemeinderat es auch unterstützen würde.

GR Mag. Michael Unterweger ist der Meinung es sei eine Schande für Europa, was hier passiert und bekennt sich inhaltlich voll zu diesem Schreiben. Nur stellt er sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit eines Gemeinderatsbeschlusses. Er sieht das Thema als symbolischen Akt und meint, dass es viele Themen gäbe, die wichtig sind, wie z.B. Umweltschutz, Kinderarmut usw., aber nicht in den Zuständigkeitsbereich und die Kompetenz des

Gemeinderates fallen. Der Bürgermeister erklärt, dass die Sinnhaftigkeit darin liegt, dass ein Gemeinderatsbeschluss die Meinung des Bürgermeisters verstärkt. Der Gemeinderat ist das höchste Gremium, das die Geschicke einer Gemeinde leitet. Er weiß nicht, ob wir damit etwas bewegen, aber es geht darum Signale zu setzen.

GR Gerd Jenewein: Je mehr dieses Signal setzen, umso wahrscheinlicher ist, dass doch etwas unternommen wird. Er unterstützt dies sehr.

GR Nicole Oberdanner unterstützt die Aktion voll und ganz. Wenn sich viele anschließen wird Druck aufgebaut und es ist wahrscheinlicher, dass gehandelt wird.

Der Gemeinderat ist mit 18 Stimmen dafür, den Brief des Gemeindeverbandes mitzuunterstützen.

GR Alexandra Rietzler wird in den Raum zurückgeholt.

6.) Erbringung einer besonderen Leistung für Bauvorhaben Tigewosi am Nuelweg

Für jedes gemeinnützige Bauvorhaben erbringt die Gemeinde eine besondere Leistung im Sinne der Wohnungsvergaberichtlinien, um das Zuweisungsrecht für die Wohnungen zu erhalten. Bis dato wurden die Kanal- und Wassererschließungskosten um 50 % subventioniert. Es geht um die Förderung des Bauvorhabens der Tigewosi am Nuelweg und der Bürgermeister schlägt vor, wieder die Erschließungskosten um 50 % zu subventionieren. Allerdings ist beim Verkauf des Gemeindegrundes an die Tigewosi eine Immobilienertragssteuer zu Lasten der Gemeinde angefallen und dieser Betrag und weitere Kosten für Aufwendungen könnten in Abzug gebracht werden. Ansonsten wäre die Förderung bei diesem Projekt höher als bei vergangenen Projekten.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Subventionierung wie vom Bürgermeister vorgeschlagen.

7.) Genehmigung der Kassenprüfungsniederschrift 4. Quartal 2020 vom 15.12.2020

Der Bürgermeister gibt das Wort weiter an die Obfrau des Überprüfungsausschusses Mag. Heidi Trettler. Der Überprüfungsausschuss hat am 15.12.2020 die Überprüfung der Gebarung für das vierte Quartal durchgeführt. Die Obfrau verliest die Niederschrift auszugsweise. Die Prüfung hat keinerlei Mängel oder offene Fragen ergeben. Der Überprüfungsausschuss bedankt sich bei Finanzverwalter Armin Hörmandinger und Herrn Christian Chiste für die gewissenhafte Führung der Gemeindefinanzen.

Frau Mag. Trettler merkt an, bei Durchsicht der Haushaltskontrolllisten hat sich schon abgezeichnet, dass sich aufgrund der Covid-Situation ein paar Änderungen zum Haushaltsplan ergeben. Genaue Zahlen können erst bekanntgegeben werden, wenn alles abgerechnet ist. Auch der Bürgermeister bestätigt, dass Covid 19 nicht spurlos an uns vorübergegangen ist. Manche Ausgaben haben sich gegenüber den veranschlagten Zahlen massiv erhöht und die Einnahmen lagen viel niedriger. Es ergeben sich keine Fragen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Kassenprüfungsniederschrift für das 4. Quartal 2020 vom 15.12.2020.

8.) Verlängerungsvereinbarung - Leihvertrag mit Schlosser- und Schmiedemeister Urban Unger für Steinadler aus Stahl

Der von Herrn Urban Unger geschmiedete Steinadler ist seit mehreren Jahren beim Eingang zum Alpenpark Karwendel positioniert. Der Mietvertrag wurde bereits einmal um drei Jahre

verlängert. Die Verlängerungsvereinbarung endet am 31.12.2020 und der Bürgermeister schlägt vor, erneut eine Verlängerungsvereinbarung für weitere drei Jahre abzuschließen. Der Steinadler wird uns kostenfrei überlassen.



Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verlängerungsvereinbarung für weitere drei Jahre bis 31.12.2023 zu ansonsten unveränderten Bedingungen abzuschließen.

9.) Ansuchen der Raiffeisenbank Absam um Ankauf eines Grundstücksstreifens aus Gst.Nr. 654, KG Absam

Der Bürgermeister bittet, diesen Punkt im vertraulichen Teil zu behandeln.

Dies genehmigt der Gemeinderat mit einer Gegenstimme.

Im vertraulichen Teil hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

Der Gemeinderat ist grundsätzlich einstimmig mit dem Verkauf einer Teilfläche von ca. 200 m² aus Gst.Nr. 654, KG Absam einverstanden und der Bürgermeister wird mit einem Rechtsbeistand Kontakt aufnehmen.

10.) Wohnungsangelegenheiten:

Der Bürgermeister bittet, diesen Punkt im vertraulichen Teil zu behandeln.

Dies genehmigt der Gemeinderat einstimmig.

Im vertraulichen Teil hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

a) Vergabe 2 Zimmer-Mietwohnung Im Tal 7, Top 3

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der 2 Zimmer-Mietwohnung Im Tal 7, Top 3 an Frau Andrea Hofer. Die freiwerdende 3 Zimmer-Mietwohnung in der Zunderkopfstr. 7, Top 19 von Frau Hofer wird an Frau Sylvia Pfanzelter vergeben.

11.) Personalangelegenheiten:

Der Bürgermeister bittet, auch diesen Punkt im vertraulichen Teil zu behandeln.

Dies genehmigt der Gemeinderat einstimmig.

Im vertraulichen Teil hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

- a) **Pflegehilfskraft Jeanine Schlögl - Ansuchen um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Dienstverhältnis mit Frau Jeanine Schlögl einvernehmlich mit 08.01.2021 aufzulösen.

- b) **DGKP Zita Burzan - Ansuchen um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Dienstverhältnis mit Frau Zita Burzan einvernehmlich mit 31.12.2020 aufzulösen.

- c) **Kündigung durch Pflegeassistent Johannes Brentel mit Ablauf 28.02.2021**

Der Gemeinderat nimmt die Kündigung zur Kenntnis.

- d) **Köchin Angelika Rachbauer - Ansuchen um einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Dienstverhältnis mit Frau Angelika Rachbauer einvernehmlich mit 28.02.2021 aufzulösen.

- e) **Küchenhilfe Karina Bacher - Umstufung als Köchin**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Küchenhilfe Karina Bacher ab 01.02.2021 auf die Kochstelle umzustufen. Einstufung p2, Beschäftigungsausmaß 70%;

- f) **Pflegeassistentin Sabrina Erhart - Erhöhung Beschäftigungsausmaß**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes von Frau Sabrina Erhart ab 01.02.2021 von 62,5 auf 75 %.

- g) **Herr Christian Huter - Anstellung als Beikoch**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anstellung von Herrn Christian Huter als Beikoch im Haus für Senioren ab 25.01.2021 mit Vollbeschäftigung. Einstufung: p2/4;

- h) **Frau Katarina Kocarova - Anstellung als Küchenhilfe**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anstellung von Frau Katarina Kocarova ab 25.01.2021 im Haus für Senioren als Küchenhilfe mit einem Beschäftigungsausmaß von 50% angestellt werden. Einstufung p4;

- i) **Anstellung Küchenhilfe im HfS statt Karina Bacher**

Eine diesbezügliche Entscheidung ist noch nicht gefallen.

j) Pflegedienstleiterin Renate Kokseder - Vereinbarung zur Wiedereingliederung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Genehmigung der zeitlichen Vereinbarung wie folgt:

**01.02.2021 - 31.03.2021: 12 Wochenstunden
01.04.2021 - 31.05.2021: 20 Wochenstunden
01.06.2021 - 31.07.2021: 28 Wochenstunden**

k) Besondere Zuwendung gemäß §133 G-VBG 2012 für Vertragsbedienstete in einem Gesundheits- oder Sozialbetreuungsberuf in einem Alten- oder Pflegeheim im Neusystem

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Gewährung der besonderen Zuwendung gemäß §133 G-VBG 2012: Eine Zulage in Höhe von 3 % für Heimhilfen, 1,5 % für Pflegeassistenten und 3 % für Pflegefachassistenten, jeweils rückwirkend ab 01.01.2021;

l) Bauhofleiter Alois Schindl - Umstufung von p2 auf p1

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Bauhofleiter Alois Schindl rückwirkend mit 01.01.2020 in Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p1 einzustufen.

m) Frau Sabina Vilic - Anstellung als Reinigungskraft in der TFBS für Holztechnik

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die unbefristete Anstellung von Frau Sabina Vilic ab 01.01.2021 als Raumpflegerin mit einem Beschäftigungsausmaß von 56,25 %, Einstufung p5.

n) Frau Julia Jansenberger - Anstellung als pädagogische Leiterin der Kinderkrippe im KIZ-Eichat

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anstellung von Frau Julia Jansenberger ab 01.02.2021 als pädagogische Leiterin der Kinderkrippe im Kinderzentrum Eichat mit Vollbeschäftigung. Einstufung ki2;

o) Frau Leonie Mayr - Anstellung als Stützkraft in der VS-Dorf, befristet auf die Dauer der Anwesenheit des Kindes

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die befristete Anstellung von Frau Leonie Mayr ab 15.02.2021 als Stützkraft in der Volksschule Absam-Dorf für die Dauer der Anwesenheit des Kindes mit einem Beschäftigungsausmaß von 87,5 %, Einstufung ak;

p) Anstellung Wohnbereich HfS

Nach einer Nachfolgerin für Frau Gabriele Preisinger wird noch gesucht.

q) Freizeitbetreuung in der Volksschule Eichat

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Felix Unverzagt ab 25.01.2021 als Freizeitbetreuer in der Volksschule Eichat anzustellen, sofern alle Gespräche positiv verlaufen.

r) Aushilfe unseres Personals im SoKo Rum

Im Sozialen Kompetenzzentrum Rum gab es eine hohe Anzahl von Covid-infiziertem Personal und Amtsleiter Dr. Klaus Kandler hat sich beim Bürgermeister gemeldet und um Unterstützung durch Personal aus Absam gebeten. Der Bürgermeister ist stolz, dass sich drei Mitarbeiterinnen freiwillig gemeldet und im Heim in Rum mitgeholfen haben, den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Dies wird erfreut zur Kenntnis genommen.

12.) Berichte des Bürgermeisters:

a) Statikschaden Mehrzweckgebäude Dörferstr. 43

Die Vereinbarung ist in Ausarbeitung. Trotzdem muss ein Verjährungsverzicht unterfertigt werden. Wird kein Verjährungsverzicht unterfertigt, könnten wir als Geschädigte juristisch gesehen unser blaues Wunder erleben. Zugleich fordert die Versicherung von uns ein, dass wir bei der Höhe unserer Forderungen bleiben.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

b) COVID 19-Impfungen

Die Gemeinden sind sehr stark gefordert, Impfungen in den Altersheimen zu organisieren und gleichzeitig die impfwilligen Personen aus der Altersgruppe 80+ zu eruieren.

In den letzten Wochen wurde in den Medien sehr breitgetreten, dass manche Bürgermeister und Personen aus deren Familien geimpft wurden und sich vorgedrängt haben. Der Bürgermeister möchte erklären, wie das bei uns abgelaufen ist, vielleicht bekommt man dann einen anderen Blickwinkel. Wir haben seitens des Landes Tirol nie eine Information erhalten, dass eine Ampulle Impfstoff nicht nur fünf, sondern sechs Impfdosen enthält bzw. eventuell sogar eine siebte Person geimpft werden kann. Am 12. Jänner hat der erste, am 15. Jänner der zweite Impftag im Haus für Senioren stattgefunden. Am 8. Jänner hat Herr Peter Stockhauser im Zuge eines Telefonats den Bürgermeister informiert, dass mit einer Impfdosis mehr als fünf Personen geimpft werden können. Mag. Stockhauser empfahl dem Bürgermeister, eine Liste mit Ersatznamen zu erstellen. Der Bürgermeister hat nach Rücksprache mit Heimleiter Arnold Kreil eine Liste von Risikopatienten 80+ erstellt und es konnten mit den überschüssigen Impfdosen 34 Personen von dieser Liste vorab geimpft werden. Hätte der Bürgermeister nicht zufällig dieses Gespräch mit Herrn Mag. Stockhauser geführt, wären mehr als 30 Impfdosen übrig gewesen. Der Bürgermeister möchte seine in Kritik geratenen Bürgermeisterkollegen nicht verteidigen, aber er kann verstehen, dass man sich evtl. selbst impfen lässt, damit der Impfstoff nicht ungenützt entsorgt werden muss.

In unserem Haus für Senioren wurden bereits 155 Personen geimpft. Beim Personal herrscht große Impfwilligkeit und auch bei allen Bewohnern.

Alle Absamer 80+ haben ein Schreiben der Gemeinde erhalten und wurden zusätzlich telefonisch kontaktiert, ob sie Interesse an einer Impfung haben. 384 Personen in so kurzer Zeit zu kontaktieren war schwere Knochenarbeit. Gestern wurde die Bedarfsmeldung ans Land weitergegeben. 80 % möchten sich impfen lassen.

Wir wissen noch nicht wie es weitergeht und wann weiterer Impfstoff eintrifft. Unsere Allgemeinmediziner Dr. Ulrich Janovsky und Dr. Günther Würtenberger stehen parat. Sollte

eine große Menge Impfstoff mit einer Lieferung eintreffen, könnte man das Kultur- und Veranstaltungszentrum KiWi als Impflokal einrichten.

GR Gerd Jenewein fragt ob es fix ist, dass die Impfwilligen in Absam geimpft werden? Der Bürgermeister meint, in Zeiten wie diesen ist nichts fix, aber die Gemeinde ist durchaus gewillt und bereit, die Impfungen in Absam durchzuführen. Es ist alles dafür vorbereitet. Parallel wird eine Liste geführt mit Risikopatienten 65+ mit Vorerkrankungen, damit übrige Impfdosen sofort verimpft werden können. Amtsleiter Michael Laimgruber weiß sobald eine Impfpuppe aufgezogen ist, ist der Impfstoff auch empfindlich gegenüber Erschütterungen. Somit kann ein Arzt nicht zum Impfwilligen fahren.

GR Mag. Unterweger ist ein absoluter Impf-Befürworter zu diesem Thema und meint, die wichtigste Maßnahme zur Bekämpfung der Pandemie ist, positiv auf die Bevölkerung einzuwirken und sie von der Impfung zu überzeugen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

c) Fehlerhafte Auswertung von PCR-Tests im Haus für Senioren

Der Bürgermeister berichtet, es hat im Haus für Senioren sehr viel Ärger gegeben wegen falsch ausgewerteter PCR-Tests. Nachdem eine Bewohnerin positiv getestet wurde, ist der gesamte Stock und die Stockwerksleitung auch mit einem PCR-Test getestet worden. Drei Mitarbeiterinnen und vier Bewohnerinnen hatten ein positives Testergebnis. Nachdem alle sieben Personen keinerlei Krankheitssymptome aufwiesen, wurden die Tests wiederholt, alle waren negativ.

Die Angelegenheit wurde mit dem Amtsarzt besprochen, man hat noch einmal Proben abgegeben, auch bei einer zweiten Testung waren alle sieben Personen negativ. Ein Außenstehender hat keine Vorstellung, welche Auswirkungen dies im Haus für Senioren hatte. Ein ganzes Stockwerk wurde abgeschottet, die positiv Getesteten isoliert, die Angehörigen verständigt usw. Als Begründung für die falschen Auswertungen haben wir die lapidare Auskunft erhalten, nach vielen positiven Testungen habe sich das Gerät selbständig nach oben kalibriert. Die Angelegenheit war sehr ärgerlich.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

d) Sanierung Hangrutsch und Anläufe Sprungschanze Absam

Vom Nordic Team ist ein Dankschreiben eingelangt mit Fotos der Sanierungen. Das Nordic Team hat sehr viel Eigenleistung erbracht und die Anlage präsentiert sich wieder in einem tollen Zustand. Leider sind Sportveranstaltungen derzeit nur in sehr reduziertem Ausmaß möglich.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

e) Aktuelle Situation im Jugendzentrum Sunnseitn, Terminavisos Geburtstagsfest „6 Jahre Sunnseitn - 16 Jahre Jugendzentrum“ 1. Juli 2021

Die Jubiläumsfeier "15 Jahre Jugendzentrum und 5 Jahre Sunnseitn" durfte im Jahr 2020 nicht abgehalten werden und man hat für das Geburtstagsfest „6 Jahre Sunnseitn - 16 Jahre Jugendzentrum“ den 1. Juli 2021 ins Auge gefasst. Der Bürgermeister hofft, das Fest kann diesmal stattfinden.

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte merken sich den Termin vor.

f) Tauschvertrag Domberger - Schranz - Gemeinde

Der Tauschvertrag ist von allen unterfertigt. Der Bürgermeister wartet ab, bis wir den Kaufvertrag erhalten. Sobald dieser von allen Seiten unterfertigt ist, werden wir die restlichen Unterschriften setzen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

g) Gemeindemuseum Podcast

Am 5. Jänner ist eine Mail von Museumsleiter Matthias Breit eingelangt: Obwohl das Gemeindemuseum geschlossen ist, hatten die Podcasts von 1. bis 5. Jänner 2021 531 Hörerinnen und Hörer. Unser Gemeindemuseum funktioniert auch trotz geschlossener Tür.

Dies wird erfreut zur Kenntnis genommen.

h) Aktueller Stand laufende Arbeiten:

Der Bürgermeister berichtet über die laufenden Arbeiten in den Gebäuden der Gemeinde:

- Haus für Senioren - Brandschutz und Holzbauarbeiten
- Mittelschule - Brandschutz (Abschluss in den Semesterferien)
- Gemeindeamt - Dachsanierung (nächste Woche Angebotseröffnung)
- Mehrzweckgebäude - Oberlichten (bald abgeschlossen)
- Volksschule Eichat - Böden (in der Angebotsphase)

Vor allem für die ersten drei Positionen bekommen wir finanzielle Unterstützung des Bundes aus dem Covid-Topf, die Beträge sind bereits im Jahr 2020 überwiesen worden.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

i) Großer Matschgererumzug

Leider musste der heurige große Matschgererumzug abgesagt werden. Der Ausschuss der Matschgerer weiß noch nicht, ob er auf nächstes Jahr verschoben wird oder der Umzug in Thaur stattfinden wird.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

j) Intention des Planungsverbandes: Projekt Klima- und Energiemodellregion des Planungsverbandes 16

Am Dienstag hat eine Sitzung des Planungsverbandes 16 stattgefunden und das Projekt KEM-Modellregion wurde vorgestellt. Der Gedanke ist, dass nicht nur von einer Gemeinde, sondern in größerem Rahmen ein Zeichen gesetzt wird betreffend Klima und Energie. Das Projekt erhält Unterstützung durch: GemNova, AlpS und Cemit, eine Steuerungsgruppe mit zwei Mitgliedern des Gemeinderates muss eingerichtet werden, das Umsetzungskonzept besteht aus 10 Maßnahmen. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister von den sechs Gemeinden Rum, Thaur, Hall i.T., Mils, Gnadenwald und Absam haben sich gemeinsam dazu akkordiert, als KEM-Modellregion zu agieren und sich auszutauschen, in den nächsten zwei Jahren sollen zehn Maßnahmen umgesetzt werden. Der Bürgermeister bittet Vzbgm. Manfred Schafferer, das Thema auch bei der BRVU-Sitzung am Montag anzusprechen, damit in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen ein Beschluss gefasst werden kann.

Möglichkeit sich als KEM-Modellegion zu bewerben. Dazu wird von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit alpS und Cemit ein Projekt aufgesetzt.

Im Rahmen einer KEM-Modellegion ist es das Ziel, gemeinsam Klimaschutzmaßnahmen für die Zukunft zu erarbeiten, um die Erreichung der Klimaschutzziele voranzutreiben. Das KEM-Programm beinhaltet unter anderem die Umsetzung von 10 Maßnahmen, welche in einem Zeitraum von 2 Jahren umzusetzen sind.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

k) Terminplan Sitzungen Gemeindevorstand und Gemeinderat

Der Terminplan wurde den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten mit der Einladung für die heutige Sitzung übermittelt.

Gemeindevorstand:

Dienstag, 12.01.2021

Dienstag, 02.02.2021

Dienstag, 02.03.2021

Dienstag, 06.04.2021

Dienstag, 04.05.2021

Dienstag, 01.06.2021

Dienstag, 06.07.2021

Im August 2021 voraussichtlich keine Sitzungstermine.

Dienstag, 07.09.2021

Dienstag, 05.10.2021

Dienstag, 02.11.2021

Dienstag, 07.12.2021

Gemeinderat:

Donnerstag, 21.01.2021

Donnerstag, 11.02.2021

Donnerstag, 11.03.2021

Donnerstag, 15.04.2021

Mittwoch, 12.05.2021

Donnerstag, 10.06.2021

Donnerstag, 15.07.2021

Donnerstag, 16.09.2021

Donnerstag, 14.10.2021

Donnerstag, 11.11.2021

Freitag, 17.12.2021

Die Termine wurden vorgemerkt.

l) St. Magdalena ohne Strom

Der Bürgermeister gibt den unliebsamen Bericht, dass St. Magdalena seit den starken Schneefällen vor ein paar Tagen sehr unerwartet ohne Strom ist. Inzwischen hat ein Messwagen der IKB die Stromunterbrechung an einer sehr schwer erreichbaren Stelle im Bereich der Sonnenbrücke eruiert. Das Halltal ist wegen Schneefall und akuter Lawinengefahr gesperrt, schon mehrmals sind Lawinen im Bereich der Sonnenbrücke abgegangen. Eine Reparatur ist derzeit unmöglich, Grabungsarbeiten und Kabelsichtungen sind im Winter in diesem Bereich äußerst schwierig. Nun soll ein Stromaggregat mit einem Hubschrauber nach St. Magdalena gebracht werden, um den Notbetrieb aufrecht erhalten zu können und weiteren Schaden abzuwenden.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

13.) Anträge, Anfragen, Allfälliges:

a) Themenvorschlag für Gemeindezeitung im März 2021

Die Fraktion des Bürgermeisters "Bürgermeister Arno Guggenbichler und Team - SPÖ und Parteiunabhängige" stellt diesmal das Thema für die Fraktionsseite: „Die Covid 19-Pandemie hat die Welt verändert. Was bedeutet das für die Gemeinde?“

Das Thema wird notiert.

b) Dank an Mitarbeiter des Bauhofes, Winterdienst und Schneedeponie

Vzbgm. Arno Pauli spricht einen Riesendank aus an die Mitarbeiter des Bauhofes und alle, die bei der Schneeräumung beteiligt waren. Es hat super funktioniert und er stellt die Frage, warum wir den Schnee nach Thaur geführt haben? Bürgermeister: Wir haben keine eigene genehmigte Deponie und haben mit Thaur die Vereinbarung, dass der Thaurer Fußballverein im Winter bei uns trainieren darf, dafür dürfen wir kostenlos unseren Schnee deponieren. Bei den letzten extrem starken Schneefällen war sogar für die Thaurer Deponie zu viel Schnee und wir haben zusätzlich als Schneedepot den Parkplatz unterhalb des Sportplatzes verwendet. Vzbgm. Pauli fragt, ob wir uns um eine eigene Deponie kümmern sollen? Bürgermeister: Drei Tage lang haben 15 Fahrzeuge aus Absam Schnee bei der Thaurer Deponie abgeladen. Früher hat man den Schnee im Bereich der Walderbrücke abgeladen, aufgrund des fließenden Gewässers ist dies nicht mehr möglich. Wir könnten einen Teil unserer landwirtschaftlichen Flächen nicht an die ortsansässigen Bauern vergeben, sondern mit Schnee auffüllen. Dies wäre auch auf einem Waldgrundstück möglich, nur hat sich bisher nichts Passendes ergeben. Vzbgm. Pauli meint, früher ist der Schnee in den Weißenbach geleert worden, Innsbruck und Hall i.T. praktizieren das immer noch. Bürgermeister: Ein Deponieren von Schnee im Weißenbach ist nicht möglich, weil es dafür keinen wasserrechtlichen Bescheid gibt. In Innsbruck und Hall wird das in den Inn sehr wohl praktiziert, weil es dafür aufrechte Altbescheide gibt. So wie wir jetzt den Schnee deponieren, gehen wir rechtskonform vor.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

c) Betreuungsquote in den Kinderbetreuungseinrichtungen

GR Mag. Unterweger erkundigt sich, wie die Betreuungsquote derzeit aussieht. Laut Bürgermeister kommen in den Volksschulen von 170 (VS Dorf) bzw. 140 (VS Eichat) Kindern derzeit 50 bis 60 Kinder zur Betreuung, in den Kindergärten ca. 70 bis 80 von 144 bzw. 112 Kindern. GR Gerd Jenewein hat mit dem Direktor der Mittelschule gesprochen und erfahren, dass hier nur 20 % der Kinder das Betreuungsangebot annehmen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

d) Rodeln am Melanser Biechl

GV Dipl.-HTL-Ing. Christoph Wanker berichtet, dass betreute Kinder von Herrn Riccabona vom Melanser Biechl verwiesen wurden. Dafür hat er kein Verständnis und meint, Herr Riccabona müsse in die Schranken verwiesen werden. Jeder hat das Recht dort zu rodeln und sich dort aufzuhalten, auch wenn das der Privatgrund von Herrn Riccabona ist. Am Melanser Biechl wird seit unzähligen Jahrzehnten gerodelt, Ski gefahren und spazieren gegangen.

Nach einer Diskussion ist man sich einig, einen Rechtsanwalt unsere rechtlichen Möglichkeiten prüfen zu lassen.